

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 02.07.1770-31.12.1770

3. - 5. September 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485869

1M

204712

von bewandten Eingeb. Liene nimmte einen
 mit Augen und Hand still zuwiegend, man
 möchte nicht nahe kommen, und als man ein
 Lutzger hatte gewechselt und war genug, wird einer
 ein andern nach: g. g. ? sonst brachte man
 heute bei einer andern Gelegenheit einen
 Muhamedaner das gedruckte g. g. zwischen
 einer Muhamedaner und einer Christen in
 die Hand, nach dem man ihn stund von dem
 Herrn Gott gesagt.

Don 3^{te} Sept. brachten einer aus dem Land des
 Zwergs einen Kranz, einen Christen in dem Land
 Parier dort. H. Schiladi, oder ihm nach
 ihren Umständen zu und bot über sie, auf
 einen einigen Stunden ein wenig, st. st.

Don 4^{te} Sept. von der Leikare des Tanafumafum
 Lissa Jomir, wurde von der Abteilung der Mo. an der
 natliche Alluop, auf offener. Joh. 2. p. 5. die
 Formierung und wasung Gott, Land Lutzger.

... Land auf Gott gelegt und sie zu beten der
 Quadra Formierung Gott zu Fortsetzung ihrer
 Dollen zugewandten. p. auf bleib bei uns Gott
 Gott. Christ. p.

Land Lutzger
 zu Lande

Don 5^{te} Sept. brachten einer aus dem
 Land in Woelipaleien, der eine unvollst.
 unvollständiges nach Lutzger, man würde auf
 einen Tag das Lutzger abend, st. st. st.
 ganz lag, endlich das unvollständige, auf die Frage: ob er

den Geist auf Gottes geistliche, sagte er gar
 nicht ja. daß die übrigen fragen gab er zu sich
 daß er es nicht wußte. Da man ihm ihn nicht
 schickte so die Länder, und da man ihn nicht
 so gab er Augen und Hände in die Höhe. Er ist
 bald darauf gestorben. bei denen übrigen
 Bräutern wurde ein offenes Geistes Geistes
 durch man sie nicht der Forderung gab, und
 alle halbe Jahre. für die erzwungene
 Arbeit zur Zubereitung gekommen.

Zurück zu
 dem

So dem man in der Satire von Cadmuschen
 von einem Knecht, und Franzosen in einer
 Dage für die, wurde bei Margarete von
 einer alten und wußte bei dem Trankulasschen zu
 fließen. Muhammedan und Geistes der Knecht
 zum Himmel auftragen und 2. Büchlein von
 Hirt. Man wurde ohne Niederlegung der
 Stille nicht außer der Billigung der Knecht
 Zeit aufgeben.

Paraphrase
 der

Der Ch. Sept. Eine sämtliche Dilettanten
 und Lektoren und andere in der Paraphrase
 Stunde, so muß auf der Knecht als auf
 auf der Knecht. Sonntag. Fingert. Einige
 bei anderen Knecht. zur Lektüre und Knecht
 Knecht, Knecht. Knecht. Knecht. Knecht.
 Knecht, wie Gott eine völlige Lektüre und Knecht
 zum Dienst. Knecht. Knecht. Knecht. Knecht.
 Knecht. Knecht. Knecht. Knecht. Knecht.